



Buchillustrationen aus „Die Narrenburg“ von Adalbert Stifter
Book illustrations for "Die Narrenburg" by Adalbert Stifter

W I L H E L M H E I S E

noch keine eigene Welt gestaltet steht. Erst in den Zeichnungen zu Stifters „Narrenburg“ kristallisiert sich sein Charakter, und es ist von symbolhafter Bedeutung, daß er gerade diesem Klassiker stillebenhafter Schilderung von Stein und Pflanze seine Berufung zu verdanken hat. Nach dieser ersten Selbsterkenntnis vertieft er sich zu Bilderzyklen, in denen er mit wahren Fanatismus sich in den Wabenbau der „B i e n e n“ eingekapselt hat, als ob er darin bis zum Zellengrund des eigenen, bienenhaft erpichten Fleißes dringen wolle. Oder er sucht die schwebende Ungreifbarkeit der „S e i f e n b l a s e n“ aufzufangen, worin sich ein alchymisches Bemühen des Entstofflichens, Durchsichtigmachens und Vergeistens offenbart, das schließlich in dem Wunderwerk schwarzkünstlerischer Technik: dem K ö l n e r D o m b i l d seinen höchsten Ausdruck fand. Nach solchen Vorstufen war er so weit gediehen, um in das lautlos sprossende, aus dunkeln Tiefen sich zum Lichte drängende Bereich der Pflanzen einzutauchen, deren behutsames Erleben und Erlauschen die bisher schönsten Früchte seines Schaffens reifen ließ.

Dr. Wilhelm Fraenger